



Generalsekretär Carl Frischknecht, (links) Olympiasiegerin Chiara Leone und OK-Präsident Nationalrat Martin Candinas.

Bild Gion Nutegn Stgier

# DAS ZIEL VOR AUGEN

Im Juni 2026 findet in Chur das 59. Eidgenössische Schützenfest statt. Geschossen wird auch auf 19 Aussenschiessplätzen – sechs davon in Mittelbünden.

Nach 1842, 1949 und 1985 ist Graubünden im Jahr 2026 wieder Austragungsort des Eidgenössischen Schützenfestes. Erwartet werden vom 5. Juni bis 5. Juli 2026 rund 36000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie 100000 Besucher und Besucherinnen. Wie an einer Medienorientierung vom letzten Montag in Chur gesagt wurde, ist man mit den Vorbereitungen auf Kurs. «Es ist uns eine grosse Freude, in Graubünden einen der schweizweit grössten und wichtigsten Sportanlässe im Jahre 2026 zu organisieren. Es soll ein nachhaltiger und innovativer Grossanlass mit der Bevölkerung sein, der in bester Erinnerung bleiben wird. Dieses Sportfest steht für den Zusammenhalt der Schweiz über alle Landesteile und für eine Stärkung der Schützenfamilie mit der Bevölkerung», so Nationalrat und OK-Präsident Martin Candinas an der Medienkonferenz. Die Veranstaltung, welche einen Monat dauert, soll ein unvergessliches Erlebnis werden. Das Motto «Tradition und Passion», «tradition et passion», «tradizionale e passione», «tradizium e passium», steht aber auch dafür, dass Innovation und Nachhaltigkeit keine leeren Worthülsen sind.

## Von den Schützen kommen rund 8 Millionen Franken

Das mit einem Budget von 14 Millionen Franken 59. Eidgenössische Schützen-

fest 2026 wird für den Kanton Graubünden und für die involvierten Regionen Mehrwerte in höheren Summen generieren. Von den teilnehmenden Schützen und Schützinnen kommen rund 8 Millionen Franken mit der Bezahlung der Stichgelder. Mit dem Sponsoring und dem sportlichen Ziel ist man auf einem guten Weg. Dank des guten Netzwerks von OK-Präsident und Nationalrat Martin Candinas und dem Chef Sponsoring André Renggli und vielen anderen Personen ist man auch mit dem Sponsoring von erhofften 3,5 Millionen Franken auf Kurs. «Es war und ist nach wie vor eine grosse Herausforderung, die budgetierten Einnahmen für das Sponsoring zu generieren. Es ist uns bis heute gelungen, 4 Gold-, 5 Silber-, 10 Bronze- und 12 Partner-Sponsoren zu gewinnen und in etwa 100 Stiche (von 147 Stiche) an Unternehmen und Privatpersonen zu verkaufen, was uns näher an das sportlich gesetzte Ziel im Bereich Sponsoring führt. Die Verträge mit den Trägervereinen sind unterzeichnet und die lokalen Organisationskomitees sind schon seit einigen Wochen tätig. Sie alle sind seit Monaten auch fleissig beschäftigt neben Stichsponsoren, andere Sponsoren und Preise für den Gabentempel (rund 3000 Preise) zu akquirieren», so Renggli.

## Rund 5000 Helfer und Helferinnen

«Wir sind mit den Vorbereitungen auf gutem Wege und haben das Ziel vor Augen. Die noch bevorstehenden Arbeiten gehen wir mit dem notwendigen zeitlichen und inhaltlichen Respekt an und freuen uns, die strategischen Vorgaben und Ideen zum erfreulichen Gelingen des Eidgenössischen Schützenfestes 2026 in Chur umzusetzen», so der in Tomils wohnhafte Carl Frischknecht, Generalsekretär des Eidgenössischen Schützenfest 2026. Frischknecht ist auch die treibende Kraft im OK und setzt sich – wie auch viele andere Personen – mit viel Leidenschaft für den nationalen Schiessanlass ein. Rund 5000 Helfer und Helferinnen werden dazu beitragen, dass das Schützenfest reibungslos über die Bühne gehen wird. An der Medienkonferenz im Hauptgebäude der Bündner Kantonalbank in Chur war auch Chiara Leone, Olympiasiegerin Gewehr 50 Meter, anwesend. Sie freut sich sehr auf den Anlass, an dem der Sport von Jung und Alt gefeiert wird. Neben Bundespräsidentin Viola Amherd und anderen Persönlichkeiten gehört auch Leone dem Patronatskomitee an.

## Auch touristisch von grosser Bedeutung

In Chur, dem Hauptschiessplatz, wird während eines Monats geschossen – ausser mittwochs. Auf den 19 Aussenschiessplätzen wird jeweils von Freitag bis Sonntag gegen Abend geschossen. Sie alle liegen maximal 45 Minuten von Chur entfernt. Um Punkte und um Medaillen wird auch in der Region Mittelbünden, nämlich in Alvaneu, Rona, Sufers, Rothenbrunnen, Thusis und Tomils, gekämpft. Das Eidgenössische Schützenfest 2026 wird für Graubünden auch aus touristischer Sicht von grosser Bedeutung sein, man kennt die Schützen und Schützinnen und ihre Begleitpersonen als Gäste, die Gastfreundschaft schätzen und so auch gute Konsumenten sind.

GION NUTEGN STGIER

Anzeige

**Я хочу вивчати  
німецьку мову**

**Schule St. Catharina**  
St. Martin 3 • 7408 Cazis • 081 632 10 00  
schulleitung@stcatharina.ch • www.stcatharina.ch